



REDAKTION TAGES-ANZEIGER · SEESTRASSE 104 · 8820 WÄDENSWIL · TEL: 044 783 85 00 · FAX: 044 783 85 01 · HORGEN@TAGES-ANZEIGER.CH · INSERATE TEL: 044 783 85 10

Gemeindeordnung steht in der Kritik

Horgen. – Die Vereinigung Lebensqualität Horgen bezeichnet die neue Gemeindeordnung in einer Mitteilung als «unausgegoren». Die Gruppe um Esther Holm und Ugo Kappenberger kritisiert, dass es der Gemeinderat verpasst habe, eine ausführliche Diskussion über das Geschäft zuzulassen. Diese wäre in ihren Augen im Vorfeld der Abstimmung vom 8. Februar zwingend nötig gewesen, schliesslich bilde die Gemeindeordnung die Grundlage über die Art und Weise, wie in Horgen in den kommenden Jahren Politik betrieben werde. Die Vereinigung hätte es auch gerne gesehen, wenn der heutigen Gemeindeordnung die geplanten Neuerungen gegenübergestellt worden wären. So hätte der Stimmbürger leichter vergleichen können, welcher Art die geplanten Änderungen sind.

Die SVP sagt Ja mit Vorbehalten

Auch die SVP ist mit dem neuen Grundgesetz der Gemeinde nicht rundum glücklich – sagt aber trotzdem Ja dazu. Dies obwohl nicht alle ihre Einwendungen zur Gemeindeverfassung berücksichtigt wurden. Insbesondere wollte die SVP die Einbürgerungen weiterhin der Gemeindeversammlung überlassen.

Die SVP stimmt dem Kredit für die neue Turnhalle Berghalden zu, lehnt jedoch die Fotovoltaikanlage ab. Als Friedensrichterin unterstützt die Partei CVP-Kandidatin Josianne Hohmann. (mor)

Am Mittwoch werden die Sirenen getestet

Bezirk. – Am kommenden Mittwoch ertönen landesweit zwischen 13.30 Uhr und 15 Uhr 7000 Sirenen. Der Testlauf ist notwendig, um die Funktionsbereitschaft der Sirenen zu prüfen. Ausgelöst wird das Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Wenn dieses Zeichen ausserhalb der Kontrolle ertönt, bedeutet dies eine mögliche Gefährdung der Bevölkerung. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Ebenfalls am Mittwoch werden um 14.15 Uhr probeweise die Wasseralarm-Sirenen in Betrieb gesetzt, welche bei der Zerstörung der Sihlsee-Talsperren die Bevölkerung alarmieren würden. (mor)

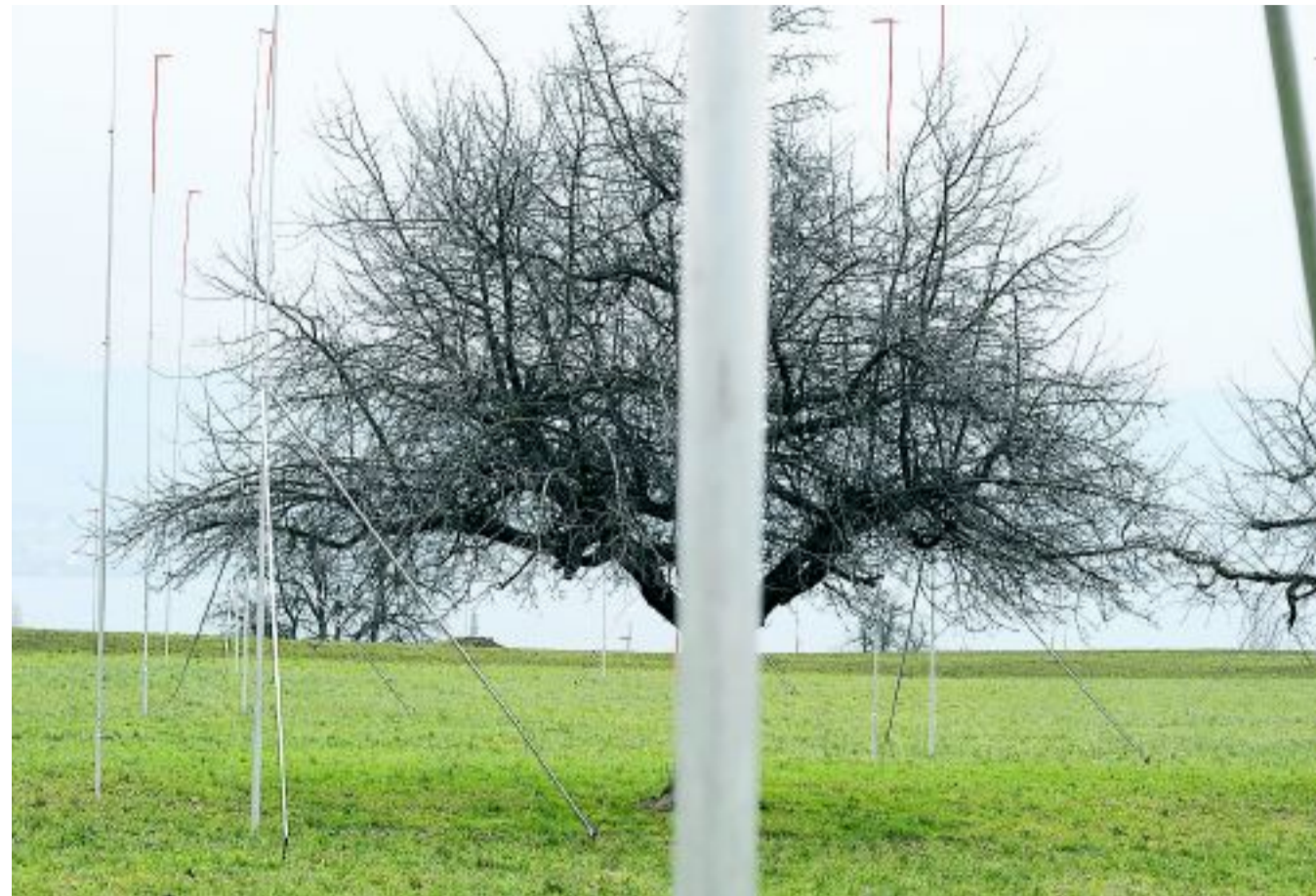


BILD FLURIN BERTSCHINGER

Ein Stangenwald über dem Zürichsee: In der Au plant eine Generalunternehmung 118 Wohnungen.

Der Au steht ein Bauboom bevor

Unterhalb der Johannes-Hirt-Strasse im Wädenswiler Ortsteil Au steht ein beeindruckend grosser «Stangenwald»: Wo jetzt noch das Baugespann steht, entstehen 118 Wohnungen.

Von Daniela Haag

Au. – Aublick heisst die Grossüberbauung, welche die Zürcher Generalunternehmung Allreal auf einer grünen Wiese in der Au erstellen will. Der Name ist Programm: Die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner werden nämlich nicht nur Sicht auf den Zürichsee, sondern auch auf den Au-Hügel haben.

Allreal will für 60 Millionen Franken acht Mehrfamilienhäuser mit je 13 Eigentumswohnungen und sieben Doppel-

milienhäuser sowie eine Tiefgarage erstellen. Das 25 000 Quadratmeter grosse Grundstück hatte Allreal vom Kanton gekauft. Das Bauprojekt liegt jetzt öffentlich auf und kann auf dem Bauamt Wädenswil eingesehen werden.

Im letzten April hatte Allreal das Projekt den Medien vorgestellt. Das Baugespann steht seit letztem August. Weil die Bauherrschaft aber Veränderungen am Projekt vorgenommen hat, wird es neu ausgeschrieben. So verzichtet Allreal auf ein achtiges Doppelfamilienhaus, baut weniger Parkplätze und legte in den Mehrfamilienhäusern kleine Wohnungen zu grösseren zusammen. Statt 132 Wohnungen entstehen nun 118.

Die Doppelfamilienhäuser liegen nahe der Hangkante. Die 170 Quadratmeter grossen Wohnungen umfassen 6 Zimmer. Die Wohnungen in den Mehrfamilienhäusern sind auf fünf Geschosse verteilt. Sie haben zwischen 3 und 6 Zimmer

und sind zwischen 117 und 173 Quadratmeter gross.

Die Überbauung, die von den Zürcher a4D Architekten geplant wurde, wird im Minergiestandard erstellt. Die Wohnungs- und Häuserpreise liegen laut Angaben von Allreal im mittleren bis oberen Preissegment. Gibt es keine Rekurse, könnte im Sommer der Baustart erfolgen. Allreal rechnet mit einer Bauzeit von knapp zwei Jahren.

Zwei weitere Bauprojekte

In diese Bauzeit fällt möglicherweise auch die Realisierung zweier angrenzender Wohnbauprojekte. Auf dem Areal auf der anderen Seite des Toblerweges projektiert die Axa Winterthur Versicherung drei Mehrfamilienhäuser mit 53 Mietwohnungen. Und die All Immo Invest will drei benachbarte Mehrfamilienhäuser mit 20 Eigentumswohnungen erstellen.

REKLAME KQ882-T

Italienische Spezialitäten



Im Februar 2009, jeweils abends

Besuchen Sie auch unseren Partnerbetrieb
www.restaurant-vorderberg.ch

Restaurant

MOOSEGG

NR-Stübli, Senioren-Menüs, Business-Lunch

Säumerstrasse 31, 8803 Rüschlikon,
Tel. 044 724 02 11, www.restaurantmoosegg.ch

Hüttner Sportzentrum wird nicht gebaut

Hütten. – Die Trainingsgemeinschaft (TG) Hütten wollte in der Industriezone der Berggemeinde bis 2010 ein Sportzentrum bauen. Dort sollten bis 15 Athleten aus den Bereichen Langlauf, Laufsport, Triathlon und Duathlon ideale Trainingsbedingungen vorfinden, um im Spitzensport bestehen zu können (der TA berichtete). Die Pläne dazu waren schon weit gediehen, die TG präsentierte 2006 ein detailliert ausgearbeitetes Projekt. Die Kosten wurden auf 6 Millionen Franken geschätzt.

Doch nun kreibt die TG Hütten zurück. Sie will die Idee für ein Sportzentrum zwar weiterverfolgen, aber nicht mehr in Hütten sondern in Einsiedeln, wie die «Zürichsee-Zeitung» schreibt. Den Meinungsumschwung erklären die Initianten damit, dass das Klosterdorf die bessere Infrastruktur biete. Auch sei die Erschliessung von Einsiedeln durch den öffentlichen Verkehr besser als in Hütten. Zudem hält TG-Präsident Kurt Waldmeier in Einsiedeln die Mehrheit an der dortigen Skisprunganlage Eschbach. Dies eröffnet die Möglichkeit von Synergien. (mor)

Adliswils Exploits in Genf

Badminton. – Zweimal Silber, einmal Bronze: Das ist die überraschende Ausbeute des BC Adliswil an den Schweizermeisterschaften in Genf. Seite 57

An der Jubiläumsversammlung des Jazz Club spielt die Musik

Seit 15 Jahren sorgt der JCT dafür, dass internationale Jazzgrößen in Thalwil auftreten. Dank einer guten Bilanz ist dies auch 2009 möglich.

Von Moritz Schenk

Thalwil. – Der Jazz Club Thalwil (JCT) kennt ein Rezept, um Mitglieder an die Generalversammlung (GV) zu locken. Und man weiss, wie es gelingt, die Geschäfte flott über die Bühne gehen zu lassen: Nach der GV tritt eine gute Band auf.

Diesen Programmpunkt wollten sich auch an der Jubiläums-GV am Freitagabend rund 90 Mitglieder nicht entgehen lassen: Der Saal im Hotel Sedartis war bis fast auf den letzten Platz besetzt. Für den musikalischen Teil der 15. Generalversammlung des Jazz Club sorgte das Martin Hugelshofer Quartett, das zusammen mit dem französischen Vibrafonisten Michel Hauser auftrat.

Mehr Mitglieder und Überschuss

«Lassen Sie mich mit ein paar Facts in die Jubiläums-GV starten», bat JCT-Präsident Bobby Keller die Anwesenden. Seit der Gründung des Jazz Club 1994 habe der Verein 22 000 Besucher bei 201 Konzerten gezählt, sagte ein sichtlich stolzer Präsi-

dent. Die Mitgliederzahl stieg im vergangenen Jahr um 30 Personen auf 379. Den Zuwachs führte Keller auf die Auftritte international bekannter Jazzmusiker zurück.

Zusätzliche Mitglieder- und Spendenbeiträge ermöglichten es dem JCT, finanzielle Reserven anzulegen. Keller betonte, dass «der hohe Level mit guten internationalen Jazzbands» auch 2009 gesichert sei.

Ein Blick auf den Konzertkalender 2009 bestätigt diesen Eindruck: Auf dem Jubiläumsprogramm stehen unter anderem Auftritte der Vera Kaa Bluesband, und aus den USA konnte das Monty Alexander Trio engagiert werden. Das Trio konnte der JCT nur in Zusammenarbeit mit anderen Veranstaltern verpflichten; ansonsten wären die Kosten nicht zu tragen gewesen, sagte Keller. «Zum Jubiläum machen wir uns dieses Geschenk.»

Zwei neue Vorstandsmitglieder

Die Mitglieder des JCT wählten zwei neue Vorstandsmitglieder: Richard Müller übernimmt die Funktion des Kassiers. Müller wirkte zuvor jahrelang als Kassier des Hockeyclubs Thalwil und arbeitete als eidgenössischer Wirtschaftsprüfer. Zum neuen Tontechnik-Verantwortlichen wurde Anton Adam gewählt. Adam studierte in Wien Musik, spielt unter anderem Klavier, Violine und Querflöte und ist ausgebildeter Chordirigent. Er arbeitete früher als Tonregisseur beim Schweizer Fernsehen.



BILD SILVIA LUCKNER

Fünf Meisterköche treffen sich auf der Halbinsel

Au. – Die Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch feiert ihr 40-Jahr-Jubiläum. Das Restaurant Faktorei in Bäch SZ ist von Beginn weg Mitglied der Tafelgesellschaft. Und Netzmeisterin Vreny Meier vom Hirzel ist seit 10 Jahren

im Amt. Gründe genug, um im Landgasthof Halbinsel Au ein Fischfestessen hinzuzubereiten. Dazu kochten vier Gastköche, darunter Jürg Weber vom Hotel Schwert Netstal (M.), in Wolfgang Jambors (r.) Küche. Seite 55